

## Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll  
Akademieweg 11  
73087 Bad Boll  
Telefon +49 7164 79-0  
Telefax +49 7164 79-440

## Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 80,00 €

## Preise für Vollpension

Zweibettzimmer 140,40 €  
Dusche/WC  
Einzelzimmer 165,40 €  
Dusche/WC

## Verpflegung 55,80 €

ohne Frühstück  
ohne Unterkunft

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Geschäftsbedingungen siehe:  
[www.ev-akademie-boll.de/agb](http://www.ev-akademie-boll.de/agb)

## Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 28. Februar 2013. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

## Tagungsnummer

52 03 13

## Anfragen

richten Sie bitte an die Evangelische Akademie Bad Boll  
Kathinka Kaden  
Sekretariat: Gabriele Barnhill  
Telefon +49 7164 79-233  
Telefax +49 7164 79-5233  
gabriele.barnhill@ev-akademie-boll.de

## Anreise mit dem Pkw

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

## mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgelände), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 20 Minuten, Abfahrtszeiten um 13:32, 13:52 und 14:07 Uhr.

## Zielgruppe

Tierärzte und Tierärztinnen, Amtstierärztinnen und -tierärzte, Angehörige des Veterinärdienstes, Richterinnen und Richter, Landwirte, Tierpflegerinnen und Tierpfleger, Psychologinnen und Psychologen, Tierschutzorganisationen, Multiplikatoren der ländlichen Bildungsarbeit, im Tierschutz Engagierte und am Tierschutz Interessierte

## Tagungsleitung

**Kathinka Kaden**  
Pfarrerin, Studienleiterin  
Evangelische Akademie, Bad Boll

## Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

**Iris Baumgärtner**  
Projektleitung,  
animal-welfare-foundation,  
Frankfurt

## Prof. Dr. Thomas Blaha

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Außenstelle für Epidemiologie, Vorsitzender TVT, Bakum

## Dr. Regina Binder

Juristin, Fachbereich "Tierschutz- und Veterinärrecht", Veterinärmedizinische Universität, Wien

## Dr. med. vet. Elke Deininger

Tierschutzakademie, Neubiberg

## Jochen Dettmer

Bundesgeschäftsführer von NEULAND e. V., Belsdorf

## Claudiu Dumitriu

Vorsitzender des Vereins "Alianta pentru Combaterea Abuzurilor" (Allianz gegen Missbrauch)  
2. Vorsitzender des Bundes "Federatia Nationala pentru Protectia Animalelor" (Nationaler Tierschutzbund), Rumänien

## Dr. Ulrich Eberhardt

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Veterinäramt und Verbraucherschutz, Wiesloch

## Dr. Barbara Fiala-Köck

Tierschutzombudsfrau  
Graz, Steiermark

## Dr. Andrea Gavanelli

Tierschutzreferent der Europäischen Kommission, Brüssel

## Dr. Andreas Franzky

Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Tierschutzdienst, stellv. Vors. TVT, Lüneburg

## Dr. Holger Herbrüggen

Amtstierarzt, Gutachter, Nationaler Experte für Tierschutzkontrolle, Klosterneuburg, Österreich

## Dr. Sylvia Heesen

Vorstand TVT, Kempen

## Alexander Heyd

Geschäftsführer, Komitee gegen Vogelmord e. V., Bonn

## Dr. Cornelia Jäger

Landestierschutzbeauftragte von Baden-Württemberg, Stuttgart

## Dr. Katharina Kluge

Referat Tierschutz, BMELV, Bonn

## Dr. Reinhardt Kluge

Vizepräsident GV-SOLAS, Dife, Potsdam-Rehbrücke

## Dr. Heinz Leßmann

Landkreis Cloppenburg, Amt für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen Cloppenburg

## Dr. Christoph Maisack

DJGT, Vorstand IGN, stellv. Landestierschutzbeauftragter Baden-Württemberg, Pfullingen

## Gesellschaft, Politik, Staat

## Dr. Madeleine Martin

Landestierschutzbeauftragte Hessen, Frankfurt

## Dr. Gabriele Pflaum

Veterinärdirektorin, Vizepräsidentin BbT, Bamberg

## Dr. Alexander Rabitsch

Tierarzt, Ferlach, Österreich

## Dr. Hanna Rheinz

Publizistin, Psychologin und Tierrechtsethikerin, Weilheim

## Torsten Schmidt

Wissenschaftlicher Referent, bmt, Kappeln

## Thomas Schröder

Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Bonn

## Nicolas von Sobbe

Department Head Externe Kommunikation, Corporate Affairs McDonald's Deutschland Inc.

## Dr. Martin von Wenzlawowicz

Beratungs- und Schulungsinstitut für Tierschutz bei Transport und Schlachtung (bsi), Schwarzenbek

## Petra Zipp

Vorsitzende des bmt, bmt-Tierschutzzentrum, Pfullingen



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Dt. Bundestages

copyright Titelbild:  
Deutscher Tierschutzbund

# Tierschutz in Europa

Bad Boller Tierschutztagung

8. bis 10. März 2013  
Evangelische Akademie Bad Boll



in Zusammenarbeit mit:  
Bundesverband der beamteten Tierärzte (BbT)  
Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht (DJGT)  
Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V. (bmt)  
Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt)  
Deutscher Tierschutzbund e. V. (DTSchB)  
Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG)  
Gesellschaft für Versuchstierkunde (GV-SOLAS)  
Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)  
Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT)

Evangelische  
Akademie



Bad Boll

[www.ev-akademie-boll.de](http://www.ev-akademie-boll.de)

## Tierschutz in Europa

Auch im Tierschutz werden Gesetze der EU immer wichtiger, ebenso wie grenzüberschreitende Initiativen. Doch wie funktioniert Tierschutz in Europa? Von welchem Land lässt sich etwas lernen?

Die Medien berichten eher darüber, wo und wie Tiere in Europa leiden. Zum Beispiel auf den Schlachtvieh-Transporten quer über den Kontinent von Estland bis in die Türkei oder beim organisierten Welpenhandel in Osteuropa. Herrenlose streunenden Hunde, in Rumänien sind ebenfalls ein bekanntes und medial beachtetes Tierschutz-Problem.

Fraglich ist aber auch, wie es den rund zwei Milliarden Vögeln (Hühner für die Fleischproduktion, Legehennen, Trutzhühner, Enten und Gänse) und 300 Millionen Säugetiere (Kühe, Schweine, Schafe usw.) in Europa geht. Geschätzte 12 Millionen Tiere werden jährlich für Tierversuche verwendet. Die Zahl der Heimtiere in der EU ist ebenfalls recht hoch. Schätzungsweise 100 Millionen Hunde und Katzen leben in den Mitgliedsländern der Europäischen Union (EU). Zur Anzahl der in Zoos und Aquarien gehaltenen Tiere liegen keine Daten auf EU-Ebene vor.

Im Jahr 2006 hat die Europäische Kommission erstmals eine Tierschutzstrategie verabschiedet. Die EU-Vorschriften zum Tierschutz sind damit allerdings noch lange nicht flächendeckend befolgt und einheitlich angewendet worden. Anfang 2012 hat die Kommission daher eine neue europäische Strategie vorgelegt „für den Schutz und das Wohlergehen von Tieren in den Jahren 2012 bis 2015“. Bestehende Tierschutzgesetze sollen besser durchgesetzt werden. Bereits dem Europäischen Parlament, erst recht aber Tierschützerinnen und Tierschützern ist diese Strategie nicht konkret genug.

Wo steht Europa im Blick auf den Tierschutz heute? Wie sehen die entsprechenden Strategien morgen aus? Was steht dem Tierschutz konkret entgegen? Welches Land setzt was vorbildlich um?

Diesen Fragen wollen wir uns gemeinsam mit Fachleuten aus Veterinärmedizin, Justiz, Religionswissenschaft und Politik stellen.

Herzliche Einladung in die  
Evangelische Akademie Bad Boll!

## Freitag 8. März 2013

- 15:00 Kaffee, Tee, Kuchen**
- 15:30 Begrüßung und Eröffnung**  
Kathinka Kaden
- 16:00 Tierschutz in Europa**  
Die Europäische Gesetzgebung in Bezug auf den Tierschutz  
Dr. Holger Herbrüggen  
Rückfragen und Diskussion
- 17:15 – aus der Sicht der Tier- und Umweltschutzverbände**  
Jochen Dettmer  
Rückfragen und Diskussion
- 18:30 Abendessen**
- 19:30 Unterschiedliche Einstellungen zum Tierschutz in Europa aufgrund verschiedener Religionen und Kulturen**  
Dr. Hanna Rhein  
Rückfragen und Diskussion
- 21:00 Informelles Zusammensein im Café Heuss**

## Samstag 9. März 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:20 Frühstück**
- Umsetzung der EU-Richtlinien in verschiedenen europäischen Regionen**
- 9:00 – Deutschland**  
Dr. Cornelia Jäger  
Rückfragen und Diskussion
- 9:45 – Österreich**  
Dr. Regina Binder  
Rückfragen und Diskussion
- 10:30 Pause**

- 11:00 – neue Beitrittsländer (Rumänien)**  
Claudiu Dumitriu  
Rückfragen und Diskussion
- 11:45 – Beitrittskandidaten (Bosnien)**  
Dr. Heinz Leßmann  
Rückfragen und Diskussion
- 12:30 Mittagessen**
- 14:00 Grenzüberschreitender Tierschutz in Europa? Arbeitsgruppen**  
– Kaffeepause zwischen 15:30 und 16:00 Uhr –
- 1. Tierschutz und Verbraucher**  
Sachverständigenbegleitung:  
Prof. Dr. Thomas Blaha  
Dr. Katharina Kluge  
Thomas Schröder  
Moderation: Dr. Dirk Neuhaus
- 2. Natur- und Artenschutz**  
Sachverständigenbegleitung:  
Alexander Heyd  
Jochen Dettmer (angefragt)  
Moderation: Torsten Schmidt
- 3. Tierschutz bei der Schlachtung**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dr. Martin von Wenzlawowicz  
Dr. Cornelia Jäger  
Moderation: Dr. Gabriele Pflaum
- 4. Schutz von streunenden Tieren**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dr. Elke Deininger  
Petra Zipp  
Moderation: Dr. Sylvia Heesen
- 5. Tiertransporte**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dr. Ulrich Eberhardt  
Dr. Reinhard Kluge  
Iris Baumgärtner  
Dr. Alexander Rabitsch  
Moderation: Dr. Andreas Franzky
- 6. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Tierschutzentscheidungen**  
Sachverständigenbegleitung:  
Dr. Barbara Fiala-Köck  
Dr. Madeleine Martin  
Moderation: Dr. Christoph Maisack

- 18:30 Abendessen**
- 19:30 Wie fördert McDonald's den Tierschutz in Europa?**  
Nicolas von Sobbe
- 21:00 Informelles Zusammensein im Café Heuss**

## Sonntag 10. März 2013

- 8:00 Morgenandacht**
- 8:20 Frühstück**
- 9:00 Europäische Tierschutzstrategie gestern, heute und morgen**  
Dr. Andrea Gavarelli  
Rückfragen und Diskussion
- 10:00 Pause**
- 10:30 Welche Grenzen und Möglichkeiten gibt es für den Tierschutz in Europa?**  
Podiumsgespräch mit Referierenden und Sachverständigen aufgrund der Berichte, Ergebnisse und Anfragen aus den Arbeitsgruppen  
Moderation: Kathinka Kaden
- 12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen**